Gemeinderat

Arche, Wein und Festival auf Tagesordnung

Großpösna (dahl). Spannung verspricht die heutige Tagung des Gemeinderates. Neben dem Verkauf von Flurstücken in den Gemarkungen Störmthal und Muckern stehen mit der Arche Botanica, dem Weinanbau am Störmthaler See sowie dem Beschluss zur Ansiedlung des Highfield Festivals am selben Gewässer die Dauerbrenner der letzten Monate in der Gemeinde auf der Tagesordnung.

Die Gemeinderäte sollen unter anderem über einen Verlängerungsantrag zur ausgelaufenen Kooperationsvereinbarung mit der Arche Botanica Ltd. abstimmen. Außerdem wird das Rechtsgutachten zum umstrittenen Weinanbau vorgestellt, damit die Runde im Anschluss über die Aufrechterhaltung der Klage befinden kann. Informieren will die Verwaltung zudem über ihre Eilentscheidung zur Aufnahme eines kurzfristigen Darlehens. Los geht es um 19 Uhr im Ratssaal im Gemeindeamt. Interessierte Bürger sind willkommen.

Exkursion

Info-Fahrt zum Bundestag

Borna (fp). Der Bundestagsabgeordnete Axel Troost, finanzpolitischer Sprecher der Linken-Fraktion, lädt Interessierte nach Berlin ein. Stationen sind die sächsische Landesvertretung, der Bundestag, das Bundesfinanzministerium und das Denkmal für die ermordeten Juden Europas. Eine Stadtrundfahrt runde das Programm ab, teilte sein Wahlkreisbüro mit. Die Tour, die für die Teilnehmer (ab 18 Jahre) unentgeltlich ist, findet am 6. und 7. Oktober statt. Anmeldungen sind nur noch heute möglich: per Mail (mdb.axel.troost.leipzig@web.de) oder per Fax (03212 5710413).

Beratung für Blinde und Sehschwache

Markkleeberg (uw). Der Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen bietet in Markkleeberg heute wieder von 14 bis 16 Uhr eine Beratung für Betroffene und deren Angehörige im Wahlkreisbüro von Katharina Landgraf in der Friedrich-Ebert-Straße 25a an. Wer nicht persönlich vorsprechen kann, aber dennoch Unterstützung benötigt, sollte telefonisch Kontakt unter 0341 3542120 aufnehmen.

Konferenz zu K

100 Beratungslehrer und Schulsozialarbeite

Bad Lausick. 100 Beratungslehrer und Schulsozialarbeiter werden zu einer Konferenz erwartet, die sich am Donnerstag in Bad Lausick mit den Themen Drogen und Kindeswohlgefährdung befasst.

Eingeladen dazu haben der von Borna aus agierende Sucht-Arbeitskreis und das Gesundheitsamt des Landkreises Leipzig. Die Teilnehmer kommen aber nicht nur aus dem Landkreis selbst, sondern auch aus der Stadt Leipzig und aus Nordsachsen. „Wir wollen flächendeckend über die Ergebnisse der Drogenstudie informieren", sagt Regine Krause-Döring. Inzwischen Leiterin des Gesundheitsamtes Leipzig, hat sie die Veranstaltung noch während ihrer Zeit im Landkreis Leipzig initiiert und fungiert deshalb weiter als Schirmherrin.

Schwerpunkt zwei sei der Schutz der Kinder vor Gewalt und Missbrauch. „Uns geht es darum, dass wir möglichst

„Die Weisheit

Winterlindenallee im Großpösnaer Oberholz gepflanzt /

Zufriedene Gesichter im Oberholz: Initiator Thomas Seifert, Forstdirektor Andreas Padberg, bert Braun und Uni-Prorektor Professor Martin Schlegel (vorn von links) an der Winterlinde vo

Großpösna. Mitten im Oberholz wächst eine neue Lindenallee. 16 Bäumchen, die Teil des im April gestarteten Projektes „600 Bäume zum 600. Jubiläum der Universität Leipzig" sind. Initiiert vom Verein „Studierende 2009", finanziert durch Baumpatenschaften. Am Samstagmittag nahmen Vertreter vom Rektoratskollegium und der 14 Fakultäten symbolisch den Spaten in die Hand. Unter den Augen des Sächsischen Forstvereins, der zu seiner jährlichen Fachtagung – diesmal zum Thema „Ein Grüner Ring für Leipzig – Anspruch und Wirklichkeit" – 50 Wissenschaftler, Landschaftsplaner und Politiker nach Großpösna geladen hatte. Nicht irgendwo, sondern im ehemaligen Universitätswald: Denn von 1544 bis 1933 gehörten 320 Hektar des rund 600 Hektar umfassenden Oberholzes der Alma mater Lipsiensis.

Kinderschutz und Drogen

r kommen am 24. September in Bad Lausick zur Konferenz zusammen

frühzeitig erkennen, wenn das Wohl von Heranwachsenden in Gefahr ist", sagt Krause-Döring. Mit Wir meint sie all jene, die in ihrer täglichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben: Pädagogen und Sozialarbeiter vor allem, aber auch den Sucht-Arbeitskreis, in dem Vertreter von Behörden, Vereinen, Kirchen und Apotheken sowie Mediziner mitarbeiten. „Im Mittelpunkt stehen schulspezifische Dinge, die im Alltag mitunter für Unsicherheiten sorgen", sagt Gunar Rietzsch vom Gesundheitsamt des Landkreises Leipzig. Neben der praxisnahen Information sei das Anliegen der Veranstaltung, Kontakte zu knüpfen und Lehrer wie Sozialarbeiter in die Lage zu versetzen, richtig und unverzüglich zu reagieren.

Tagungsort ist das Bad Lausicker Kurhotel. Vier kurze Referate umreißen das Anliegen. Gunar Rietzsch und Thomas de Beer stellen die Drogenstudie „Hingeschaut" vor. Über Kindeswohlgefährdung spricht Rechtsmedizinerin Ulrike Böhm. Über die rechtliche Situation von Lehrern, im Schulalltag wie bei Klassenfahrten, klärt Rechtsanwalt Roland Lange auf. Markus Kowalzyck widmet sich den Bereichen Supervision und Psychohygiene. Danach wird in vier Workshops unter Federführung dieser Referenten gearbeitet. In großer Runde im Kursaal werden abschließend die Ergebnisse gesichtet und umfassend eingeordnet.

Ekkehard Schulreich

ist ein Baum des Lebens"

Patenschaftsprojekt anlässlich 600 Jahre Universität Leipzig geht noch bis Jahresende

Sachsenforst-Geschäftsführer Professor Hu- n Rektoratskollegium. Foto: André Kempner

Foto: André Kempner

Charmante Moderatorin: die Sächsische Waldkönigin Elisa Christine I.

Foto: André Kempner

Rufen ausnahmsweise mal zu einer Pflanzaktion: die Hainichener Jagdhornbläser.

„Wir wollen nicht nur feiern, sondern im Jubiläumsjahr ein Zeichen für Nachhaltigkeit setzen. Ziel ist es, unsere Umwelt stärker spür- und erlebbar zu machen", erklärte Projektverantwortlicher Thomas Seifert. Der 28-jährige Magisterstudent der Theaterwissenschaften, Philosophie und Afrikanistik zog zum Bergfest ein positives Fazit: „Die Aktion kommt an. Besonders wichtig ist uns, dass sich alle universitären Bereiche und Ebenen vom Rektorat bis zu den Studierenden beteiligen." Bislang seien 14 320 Euro gespendet worden, was 60 Starkbäume und 2700 Setzlinge in Leipzig, Großpösna und Großzössen ermöglicht habe, sagte Seifert. Und so soll es bis zum Jahresende weitergehen. „Ab fünf Euro kann jeder mitmachen, für 125 oder 250 Euro (inklusive Plakette) sogar an der Leipziger Pflanzaktion ‚Für eine baumstarke Stadt'", erläuterte er.

16 Winterlinden können nun in Großpösna wachsen und gedeihen. Fachlich unterstützt vom Staatsbetrieb Sachsenforst, der selbst einen, den 16. Baum stiftete, wie Forstdirektor Andreas Padberg verriet, begleitet von guten Gedanken und Wünschen. „Das Ökosystem Wald gleicht in mancher Hinsicht dem Ökosystem Universität", meinte Prorektor Professor Martin Schlegel. Unter dem Schutz knochiger Eichen gedeihen in beiden Bereichen junge Schösslinge, sagte er schmunzelnd. Schlegel erinnerte aber auch an Platon, der 387 vor Christus in einem nach dem Heros Akademos genannten Hain eine philosophische Schule gründete. „Und nicht zu vergessen, Olympiasieger war", ergänzte Professor Jürgen Krug, Dekan der sportwissenschaftlichen Fakultät.

Charmant von der dritten Sächsischen Waldkönigin Elisa Christine I. moderiert, wanderte die akademische Gesellschaft von Baum zu Baum: Zu Linguistikstudentin Luise Dorenbusch, die die Philologische Fakultät vertrat und zu Professor Klaus Fitschen. Der Dekan der Theologischen Fakultät weihte „seine" Linde mit dem Spruch: „Die Weisheit ist ein Baum des Lebens." Thomas Goerlich mahnte hingegen: „Unser Baum soll dafür stehen, dass Medizinische Fakultät und Universitätsklinikum wieder eins werden und nicht privatisiert."

Padberg freute sich über den „symbolträchtigen Akt" und hofft auf eine baldige Fortsetzung der Lindenallee. Schließlich habe sich der Sächsische Forstverein mit einer Resolution am Wochenende eindeutig zur Waldmehrung im Leipziger Südraum bekannt: „Was kann es da Besseres geben, als Bäume zu pflanzen."

Ulrike Witt